

PRESSEMITTEILUNG

Nürtingen, den 24.11.2013

Mehr Mitbestimmung für Jugendliche

Das Jugendrotkreuz bildet Junior Gruppenleiter aus

Schon 13-jährige möchten wie die erwachsenen Jugendleiter mehr Verantwortung übernehmen. Um dem gerecht zu werden, bietet das Jugendrotkreuz im DRK Kreisverband Nürtingen-Kirchheim seit kurzem die Ausbildung zum Junior Gruppenleiter an.

Zum Einstieg in das ganztägige Seminar am vergangenen Samstag sollte sich jeder überlegen, was das Jugendrotkreuz für ihn bedeutet. „Es ist mein Hobby und macht Spaß“, antwortete Lara aus Lenningen ganz spontan. „Außerdem kann man andere Dinge wie in der Schule lernen und selber schon mithelfen“, so Luisa aus Nürtingen.

Helfen – diese soziale Kompetenz lernen schon die Jüngsten mit 6 Jahren im Roten Kreuz. Aber kompetent Inhalte in den Gruppenabenden vermitteln? Das dürfen Jugendleiter erst nach einer Ausbildung über mehrere Wochenenden und einem Mindestalter von 16 Jahren.

Mit dem erfolgreich bestandenen Lehrgang Junior Gruppenleiter können die 13 bis 15-jährigen nun im Beisein eines Jugendleiters selbständig oder mit Anleitung Gruppenabende gestalten. Die notwendigen Grundlagen wie Aufsichtspflicht, Aufbau und Durchführung einer Gruppenstunde, Spielleitung und verschiedene Methoden zur Wissensvermittlung wurden theoretisch erarbeitet, dann aber auch gleich praktisch eingeübt.

Sandra Kottler, Kreisjugendleiterin und Referentin des Seminars, erklärte gelangweilt und unstrukturiert ein Spiel, das natürlich nicht funktionierte. An diesem Beispiel erkannten die Teilnehmer, wie viele Fehlerquellen es geben kann. Und durften es im Anschluss besser machen.

Marc aus Baltmannsweiler zog für sich eine positive Bilanz: „Das JRK ist viel mehr als Erste Hilfe, ich habe total viel Neues erfahren. Besonders toll fand ich, dass wir so viele Spiele gemacht haben, die ich jetzt mit Kindern ausprobieren kann“.

Ines Baur

(Jugendreferentin DRK Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V.)